

L00738 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 11. 11. 1897

lieber Hermann, wenn du also »Die Todten fchweigen« lesen willst, würds mich
freuen. Nur bitte ich dich fehr, nichts zu streichen. Mir fällt das eben ein, wie ich
die Gefchichte felbst wieder durchlese und z. B. die Schilderung der Reichsbrücke
fehe, die ja gewifs zu^{^r}m^v »Verständnis« des ganzen^v nicht^v nothwendig ift, aber
5 für die Stümung fo unerläfflich, – wie schließlich alles, was der Autor zu rechter
Zeit erwähnt. Hiemit will ich also deine eventuellen Kürzungsideen im Mutter-
leib erwürgen.
Herzlich grüßend Dein

Arthur

10 11. 11. 97

TMW, HS AM 60135 Ba.

Briefkarte, 522 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 62.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 155.